




# Forum 4: „Unsere Kirche und ihr Geld“


Tag der Presbyterinnen und Presbyter

Dortmund, Samstag 11. Februar 2017



„Denn wer ist unter euch, der einen Turm bauen will und setzt sich nicht zuvor hin und überschlägt die Kosten, ob er genug habe, um es auszuführen, damit nicht, wenn er den Grund gelegt hat und kann´s nicht ausführen, alle, die es sehen, anfangen, über ihn zu spotten, und sagen: Dieser Mensch hat angefangen zu bauen und kann´s nicht ausführen?

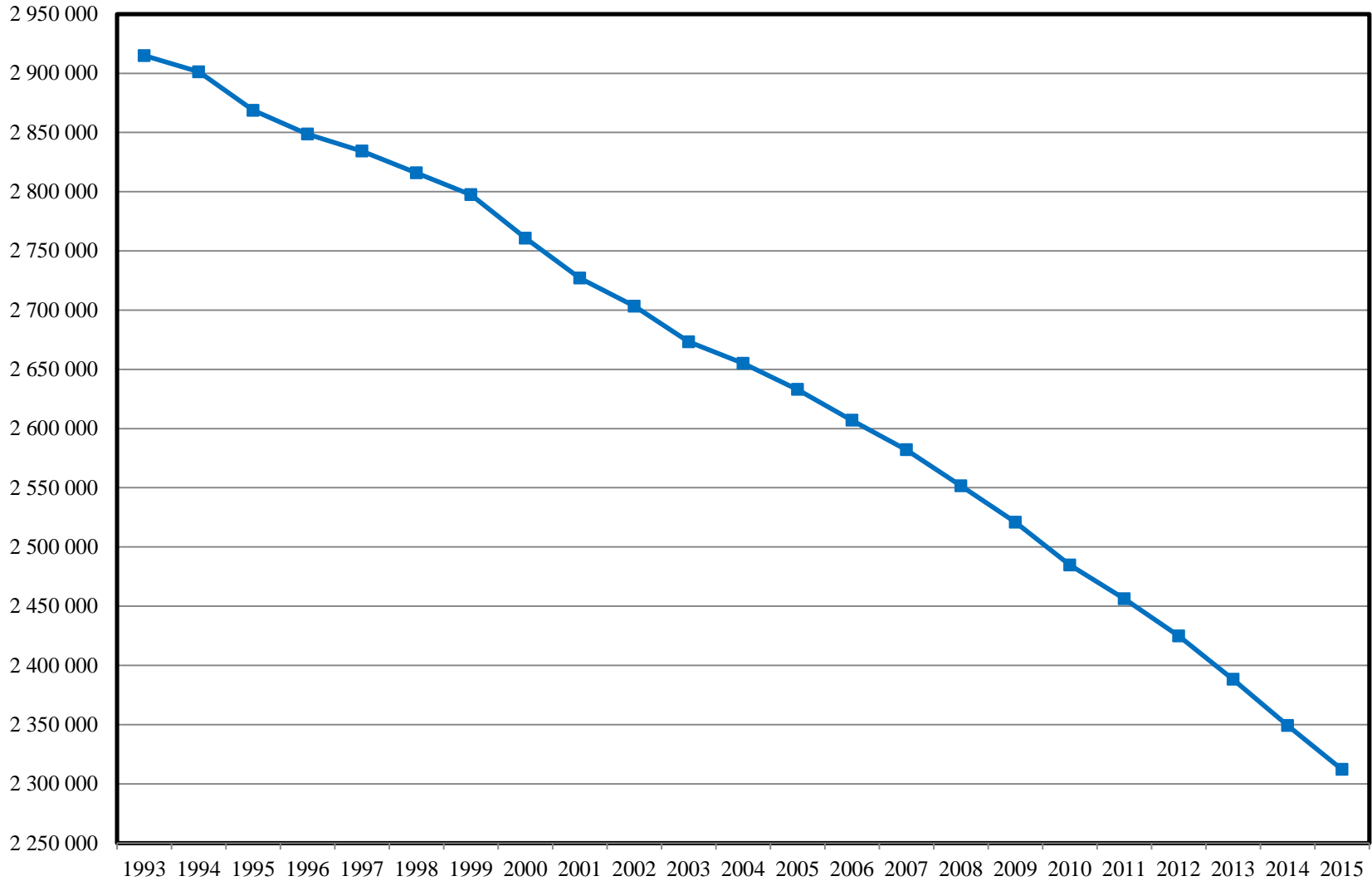
*(Lukas 14, 28-30)*



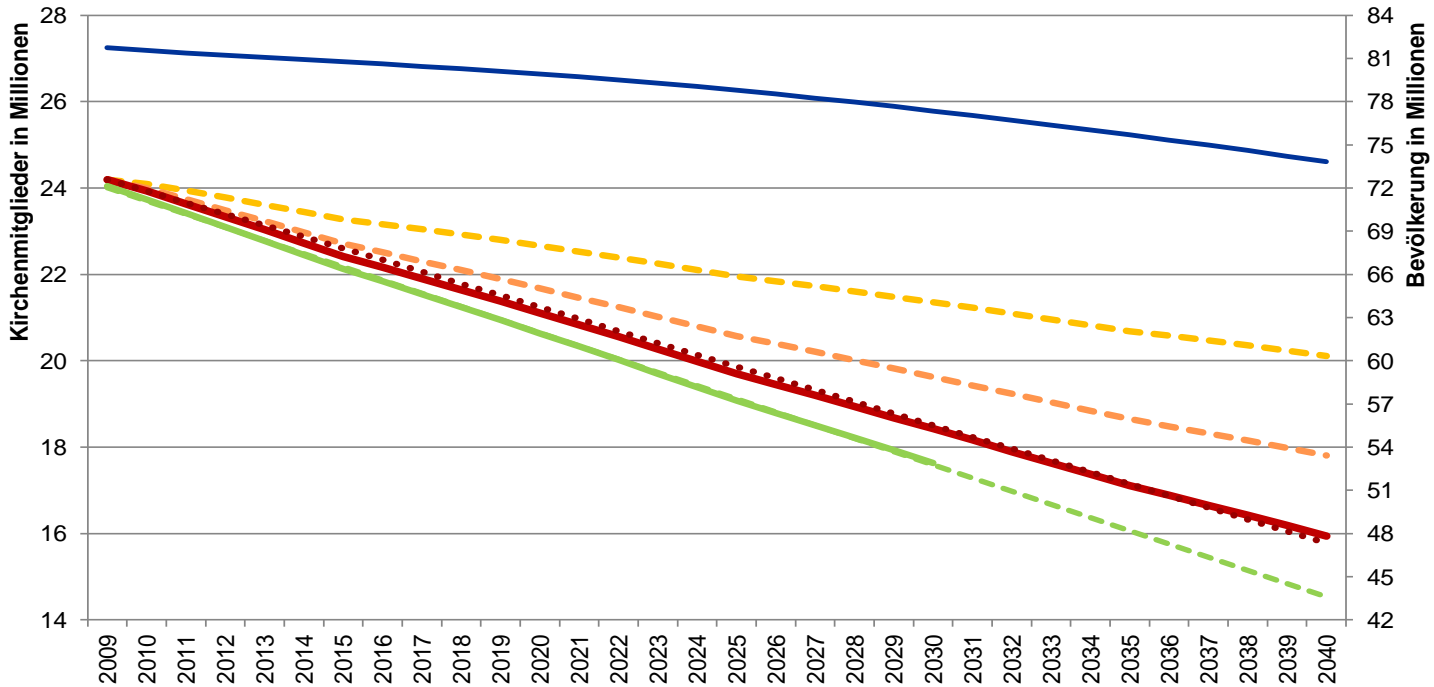
„Kirche muss gebaut und gestaltet werden mit den finanziellen Möglichkeiten, die der jeweiligen Zeit anvertraut sind. Sie muss mit diesen Möglichkeiten so weitsichtig umgehen, dass auch eine nächste Generation - jedenfalls bei uns - bei vorhersehbar schwächeren finanziellen Möglichkeiten noch Kirche bauen, das Evangelium verkündigen, Menschen missionarisch gewinnen und für Besoldung und Versorgung aufkommen kann.“

*(Altbischof Dr. Wolfgang Huber)*

# Evangelische Kirche von Westfalen Entwicklung der Gemeindegliederzahlen 1993 - 2015



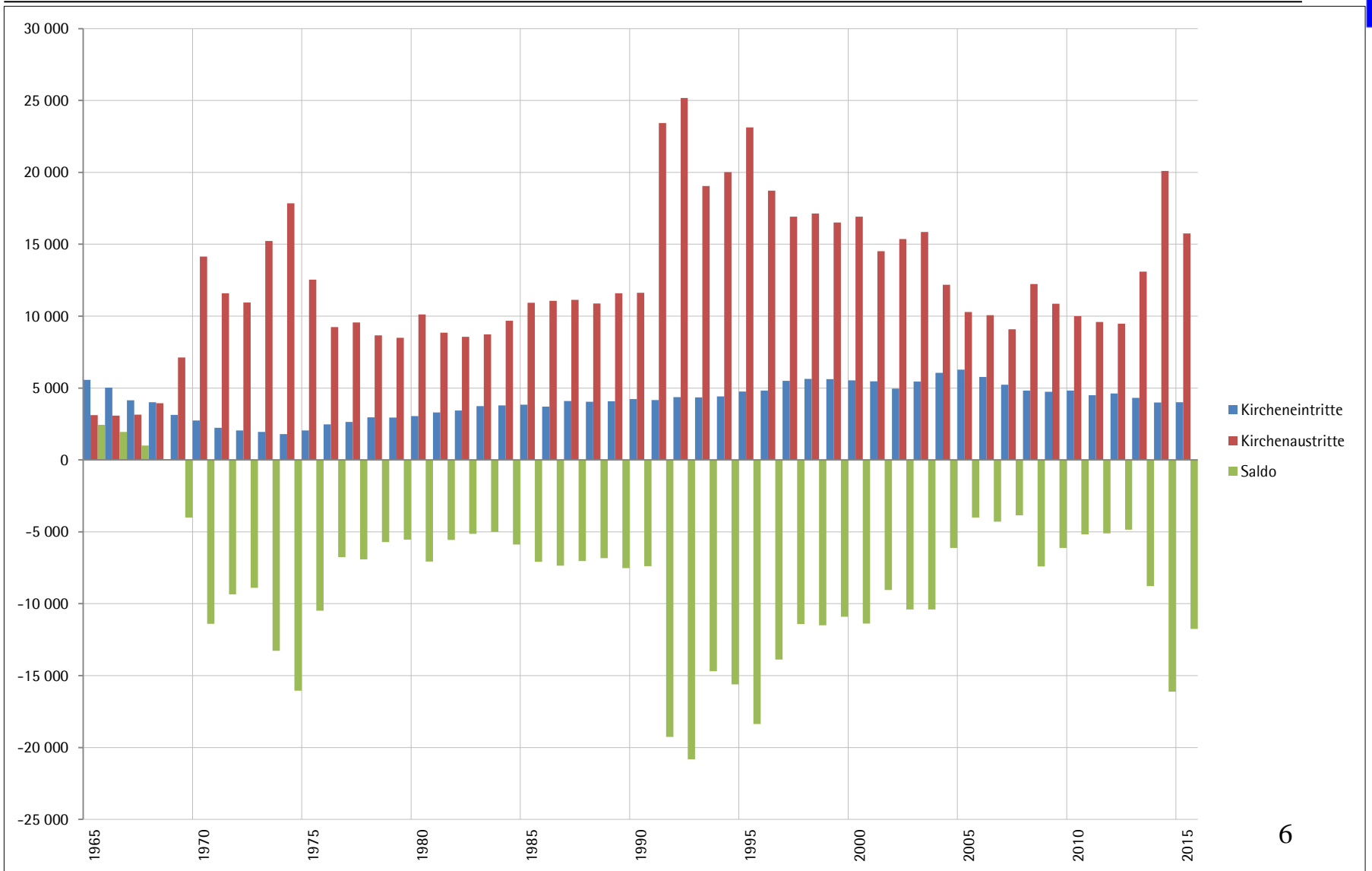
# Kirchenmitgliederentwicklung 2009 bis 2040



--- Variante 1   
 --- Variante 2   
 --- Variante 3   
 ●●●● Trend 1995 bis 2009   
 --- 2002   
 --- Bevölkerung   
 --- Linear (2002)



# Ev. Kirche von Westfalen, Kirchenein- und -austritte, 1990 - 2015

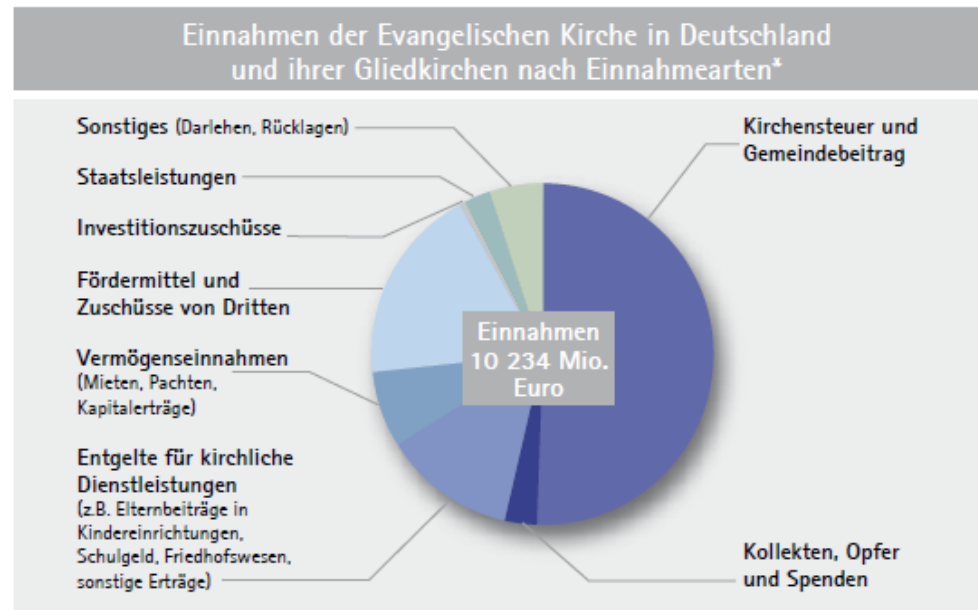


## Einnahmen der Evangelischen Kirche in Deutschland und ihrer Gliedkirchen\*



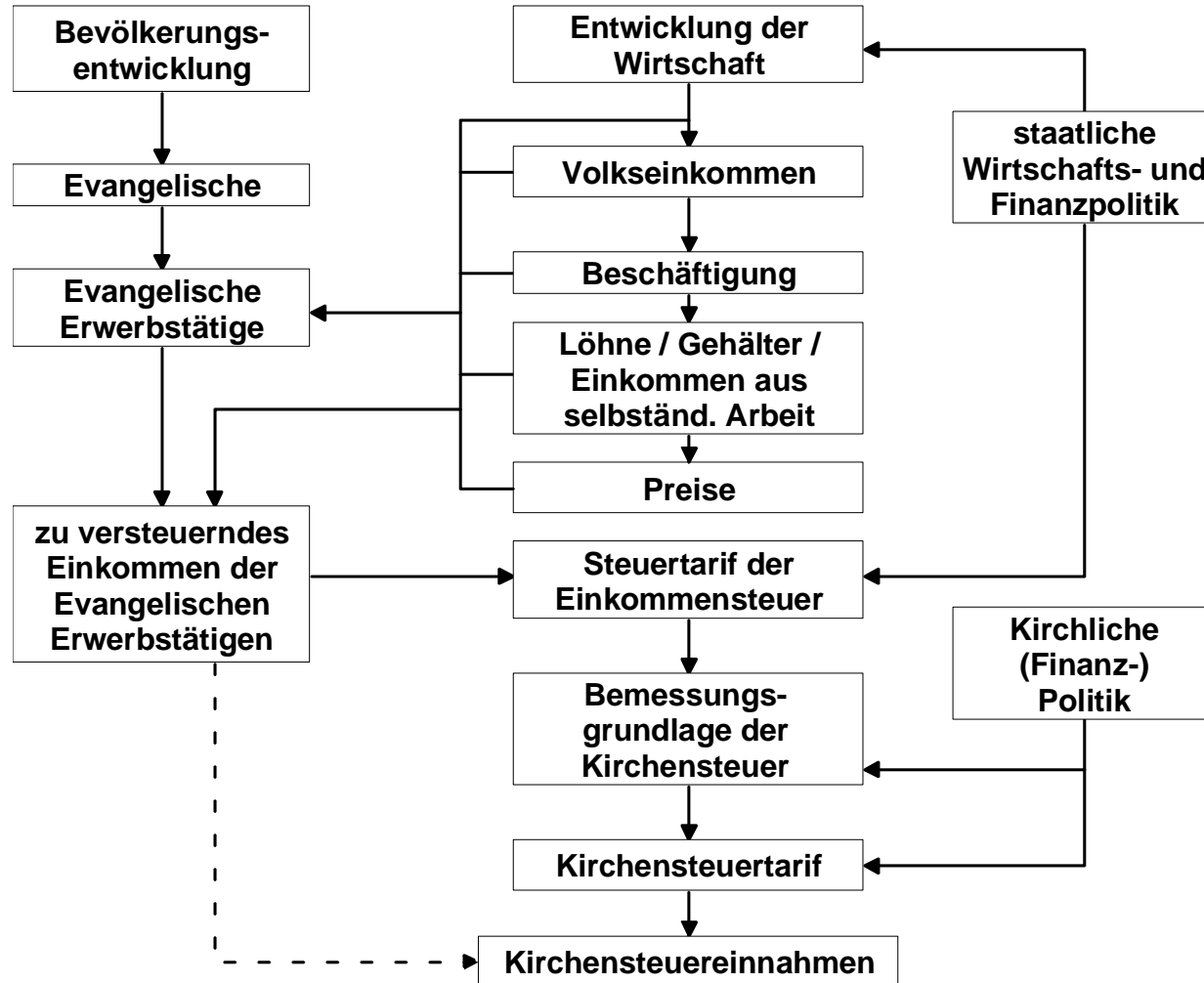
Einnahmeart	Mio. EUR	Prozent
Kirchensteuer und Gemeindebeitrag**	5 200	50,8
Kollekten, Opfer und Spenden	310	3,0
Entgelte für kirchliche Dienstleistungen (z.B. Elternbeiträge in Kindereinrichtungen, Schulgeld, Friedhofswesen, sonstige Erträge)	1 260	12,3
Vermögenseinnahmen (Mieten, Pachten, Kapitalerträge)	750	7,3
Fördermittel und Zuschüsse von Dritten	1 900	18,6
Investitionszuschüsse	50	0,5
Staatsleistungen	264	2,6
Sonstiges (Darlehen, Rücklagen)	500	4,9
<b>Einnahmen insgesamt</b>	<b>10 234</b>	<b>100,0</b>

\*\* Für 2015 beträgt das Gesamtaufkommen (netto) an Kirchensteuer 5 365,3 Mio. Euro.



\* Stand 2013 geschätzt auf Basis der Erhebung 2005.

# Einflussfaktoren auf das Kirchensteueraufkommen





# Wer zahlt wie viel Kirchensteuer

- vier Beispiele aus der Lohnsteuertabelle 2017 bei einem Kirchensteuerhebesatz von 9 % -

<b>Monatslohn Brutto</b>	<b>Ledig Steuerklasse I</b>	<b>Verheiratet Steuerklasse III</b>	<b>Verheiratet 1 Kind Steuerklasse III/1</b>	<b>Verheiratet 2 Kinder Steuerklasse III/2</b>
2.000 €	17,29 €	0,88 €	--	--
3.000 €	39,08 €	17,32 €	5,24 €	--
3.500 €	51,18 €	26,34 €	13,14 €	2,26 €
4.000 €	64,22 €	36,64 €	22,41 €	9,31 €

Ohne Berücksichtigung des die Belastung reduzierenden Sonderausgabenabzugs.

...übrigens ist die Kirchensteuer

„Der gerechteste Mitgliedsbeitrag der Welt“

Die Höhe der Kirchensteuer folgt dem Einkommen!

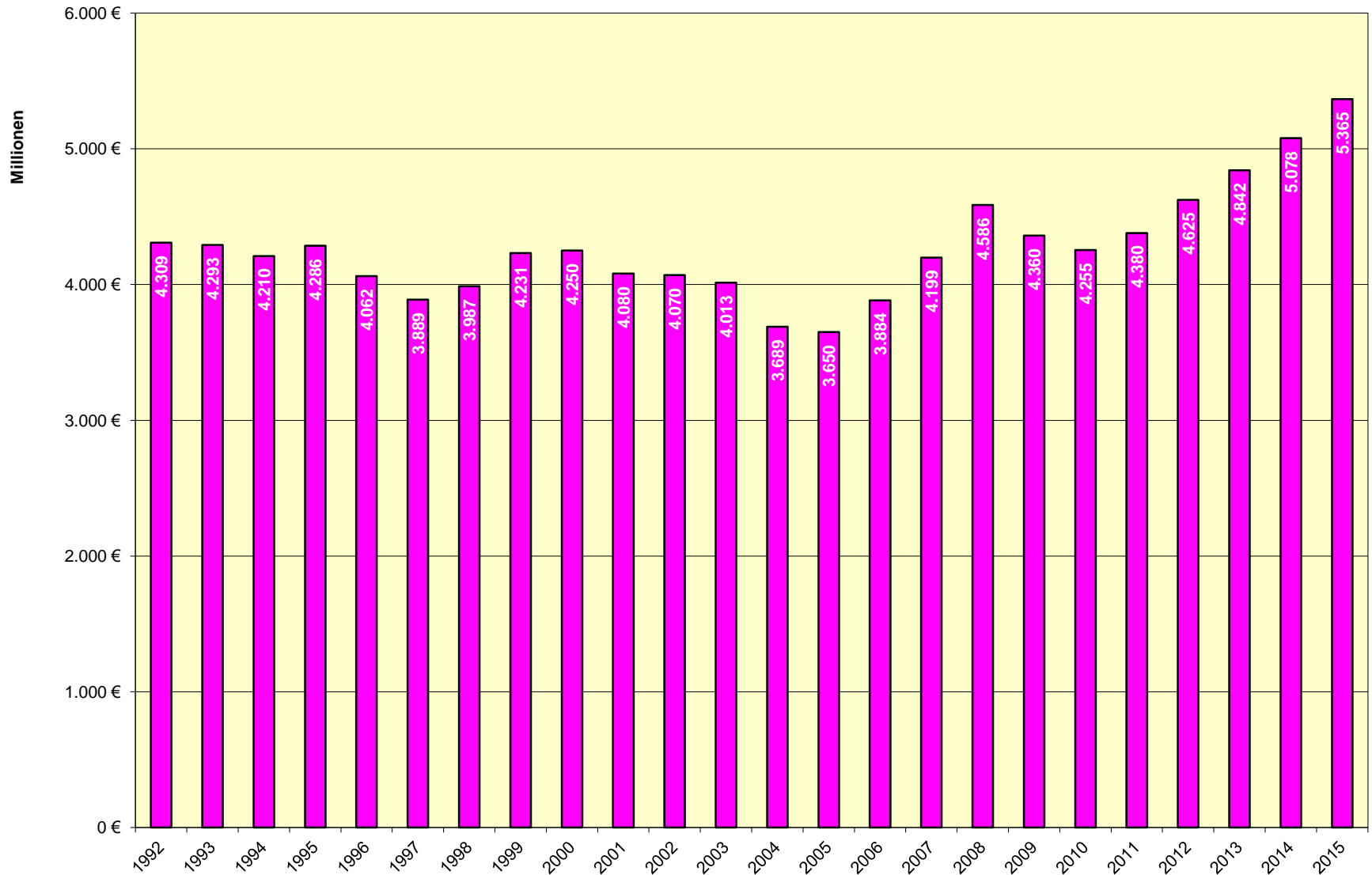
Deshalb:

- zahlen mehr als 50 % der Mitglieder keinen einzigen Euro
- zahlen 5 % der Mitglieder (Hochbesteuerte) die Hälfte der Kirchensteuer

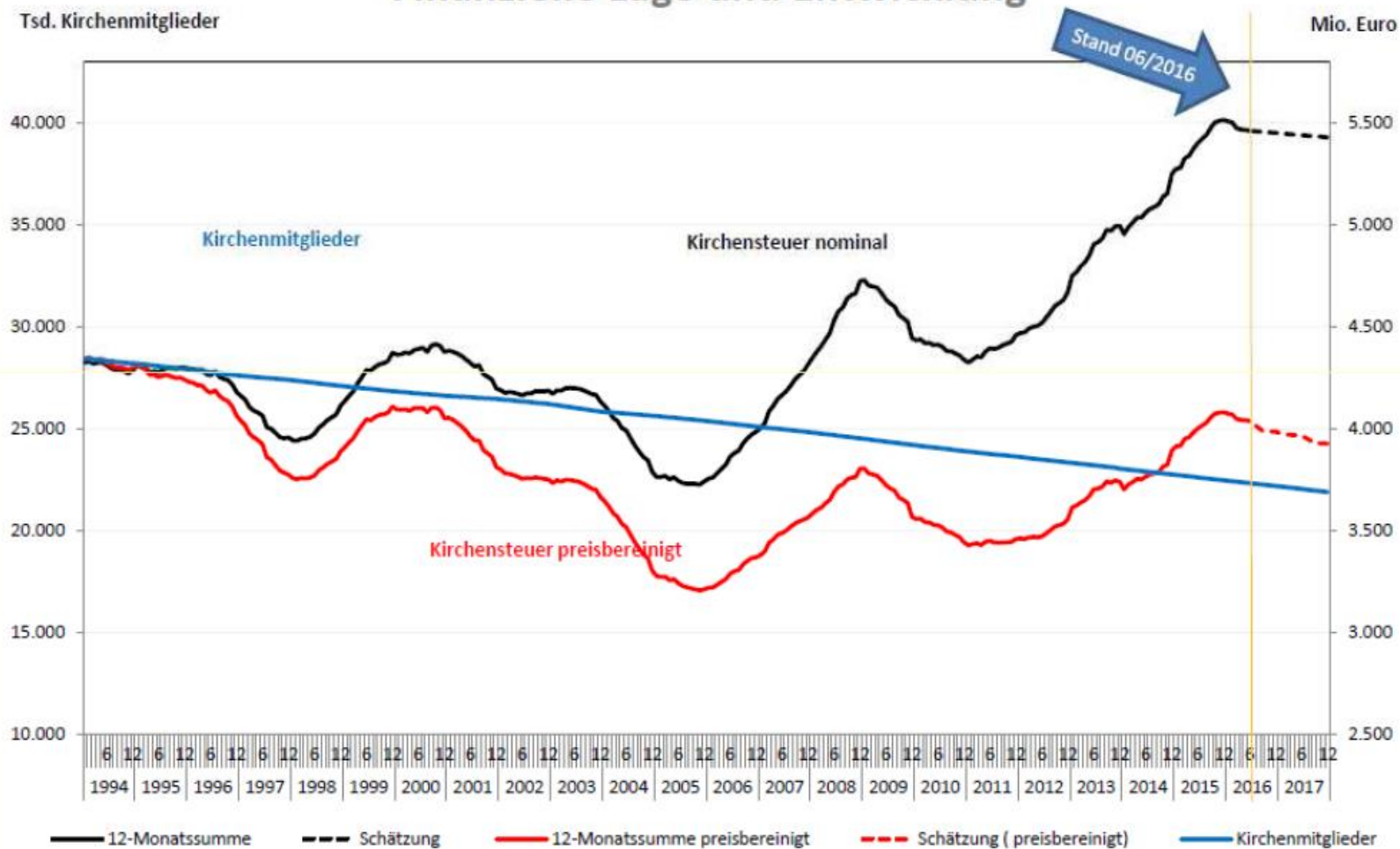
# Die Gliedkirchen der Evangelischen Kirche in Deutschland (EKD)



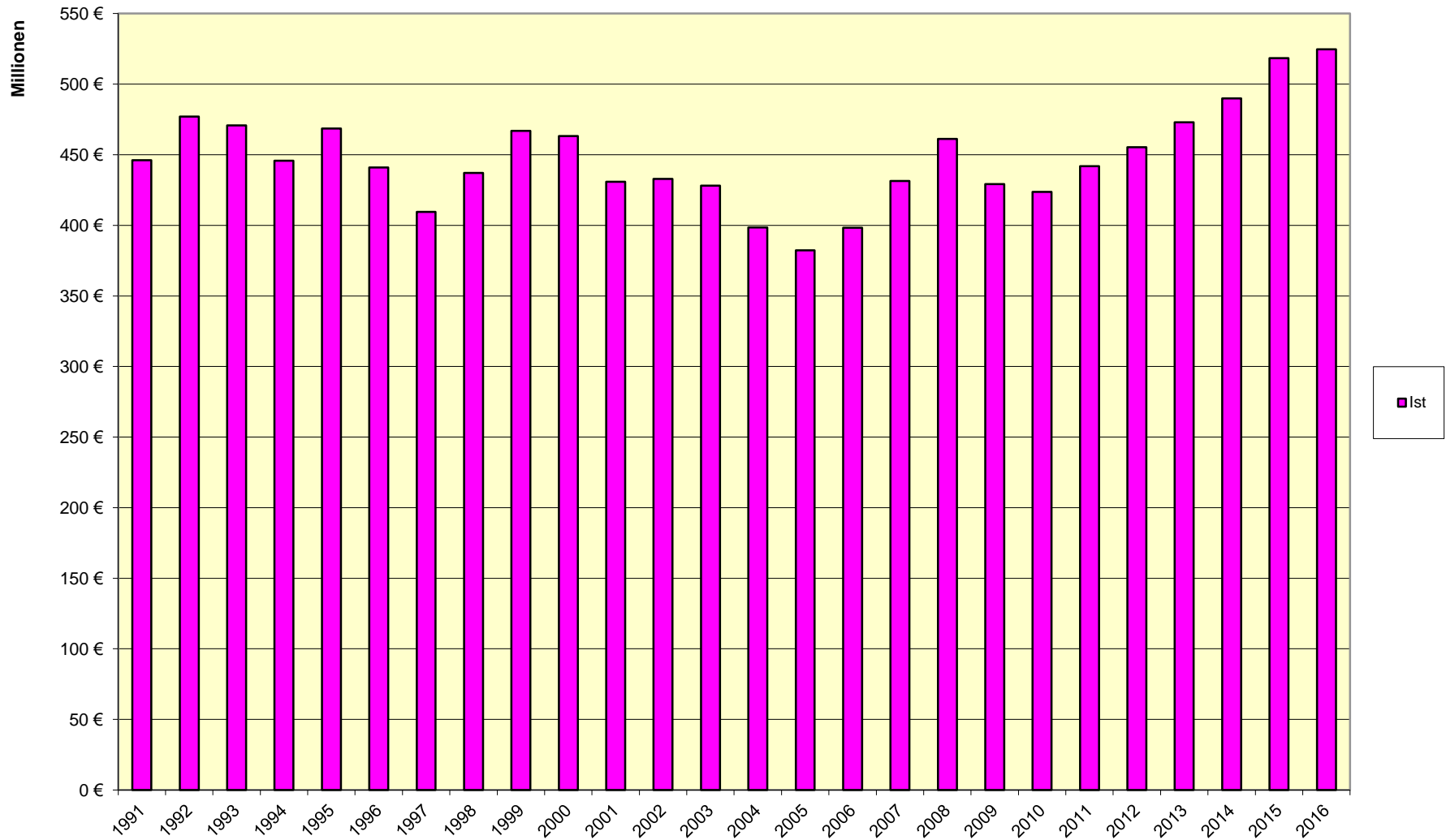
# Evangelisches Kirchensteueraufkommen in Deutschland



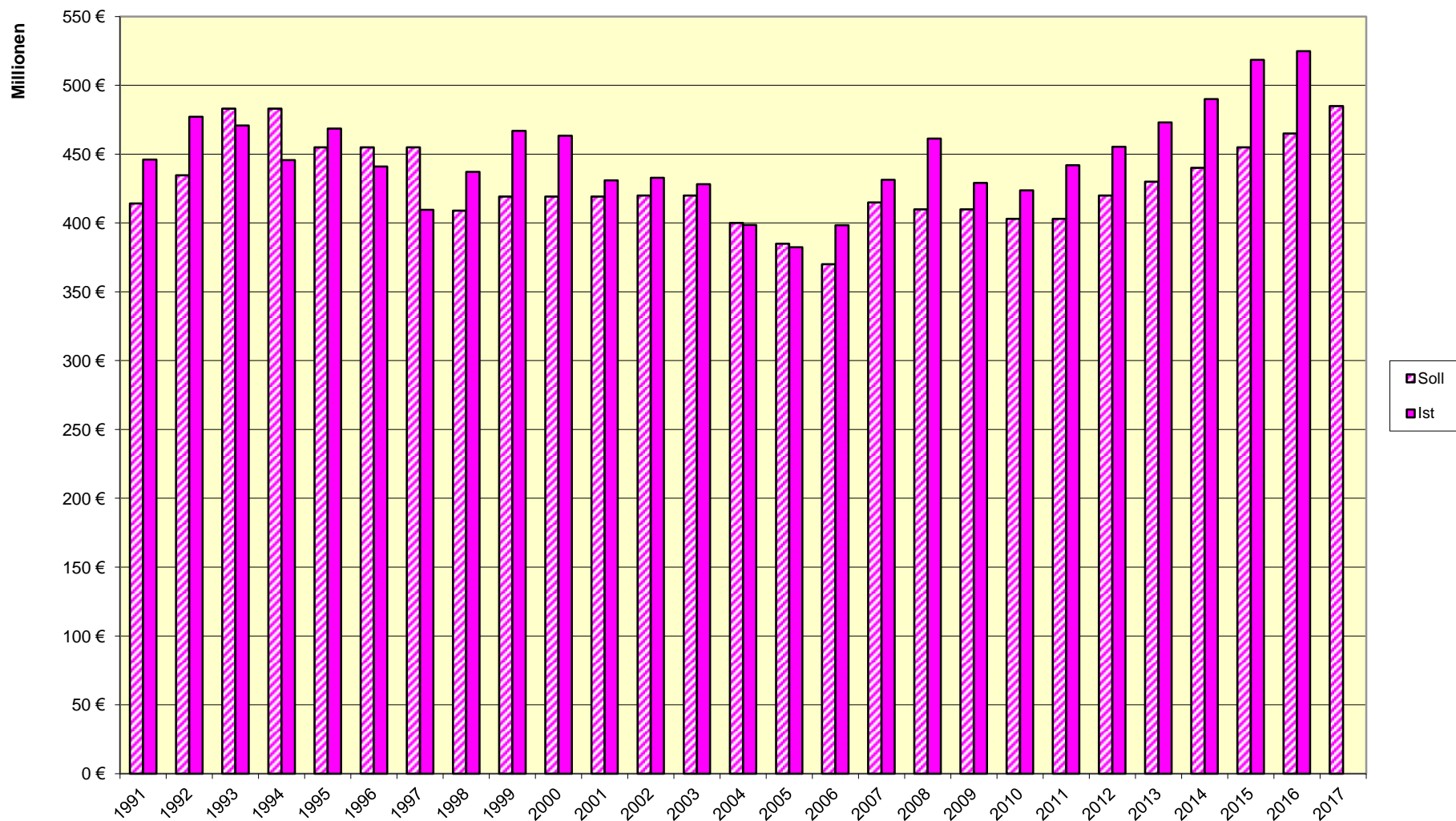
# Finanzielle Lage und Entwicklung



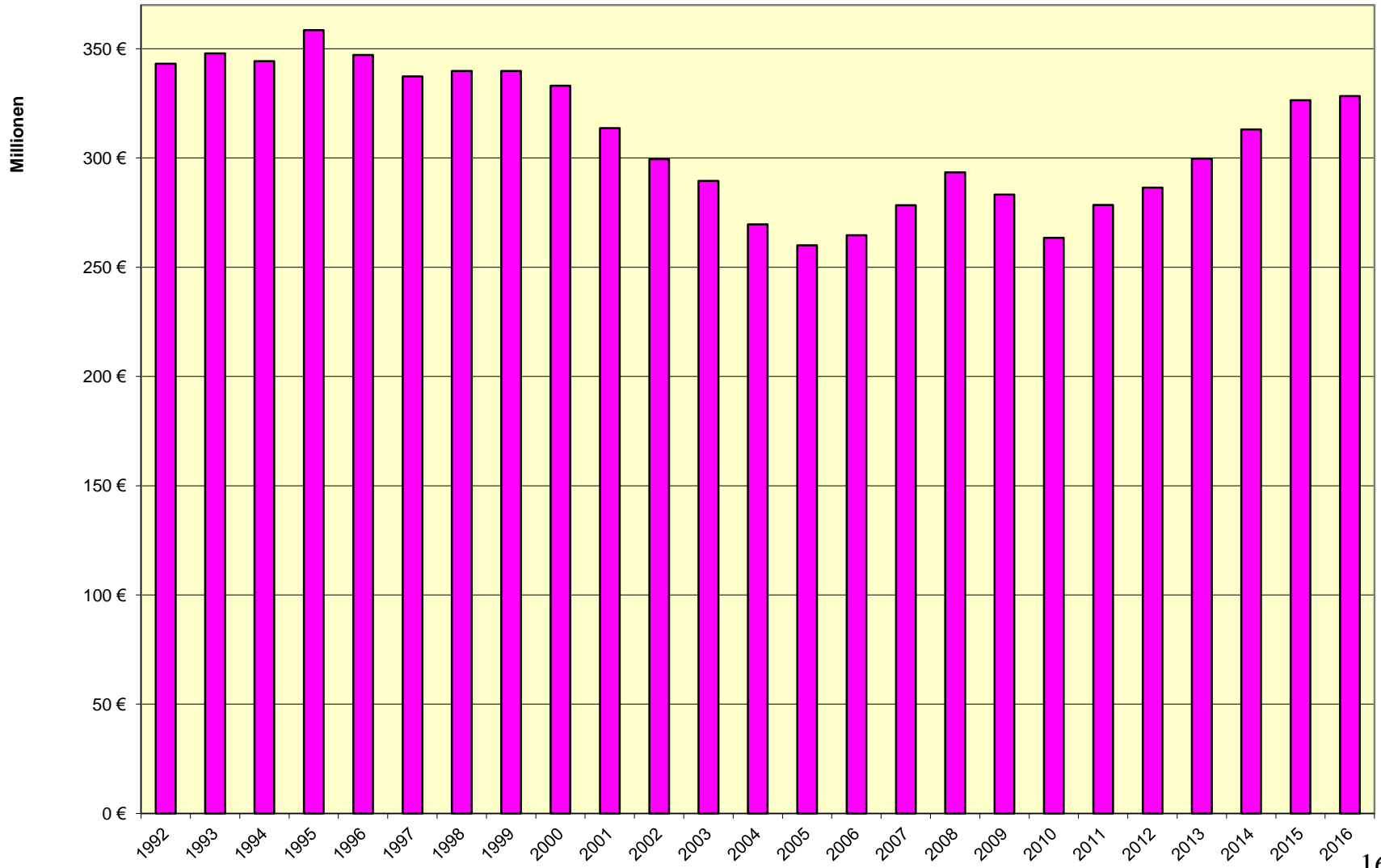
# Entwicklung des Netto-Kirchensteueraufkommens in der Ev. Kirche von Westfalen



# Entwicklung des Netto-Kirchensteueraufkommens in der Ev. Kirche von Westfalen

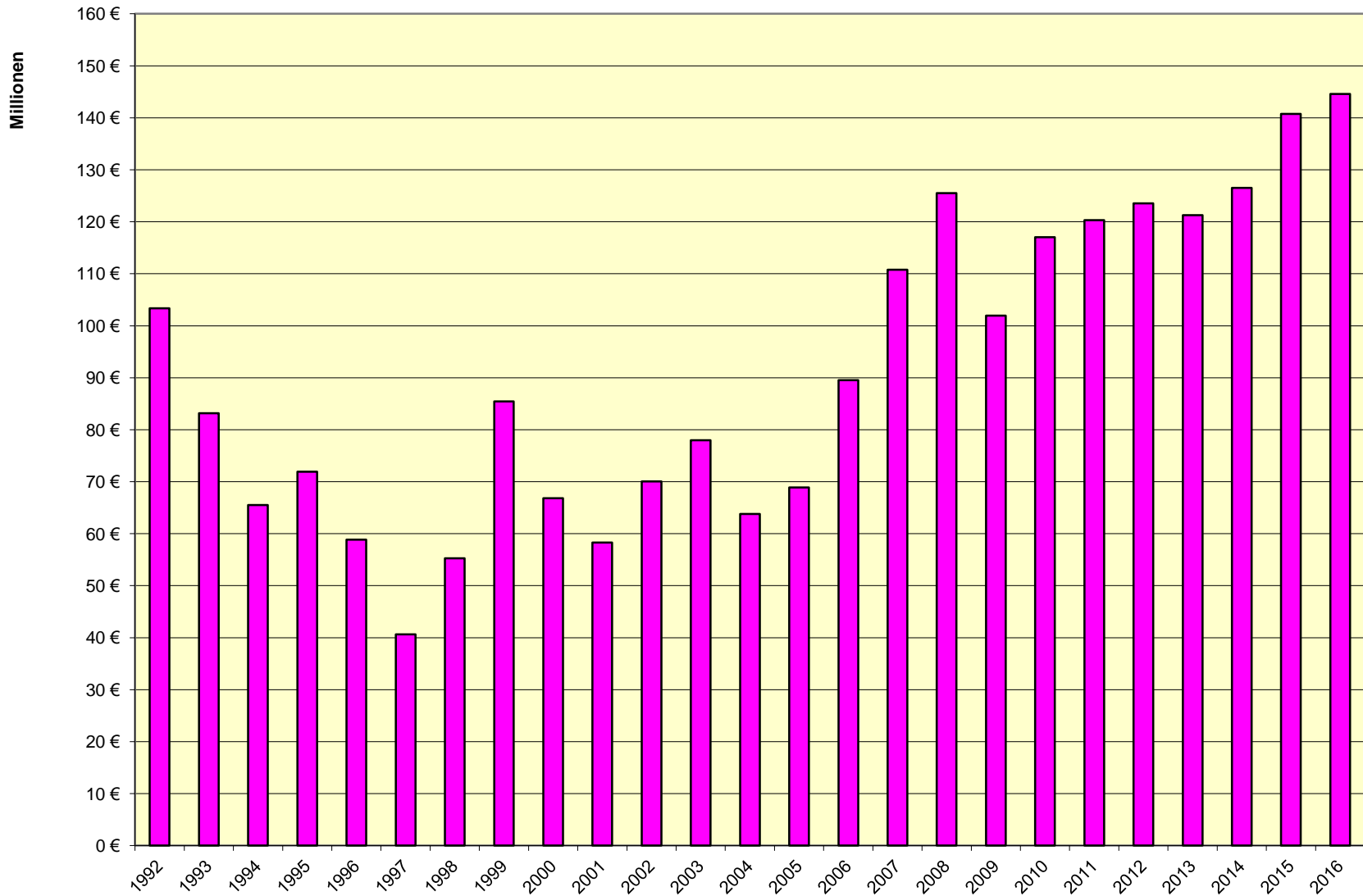


# Entwicklung des Aufkommens aus der Kirchenlohnsteuer





# Entwicklung des Aufkommens aus der Kircheneinkommensteuer

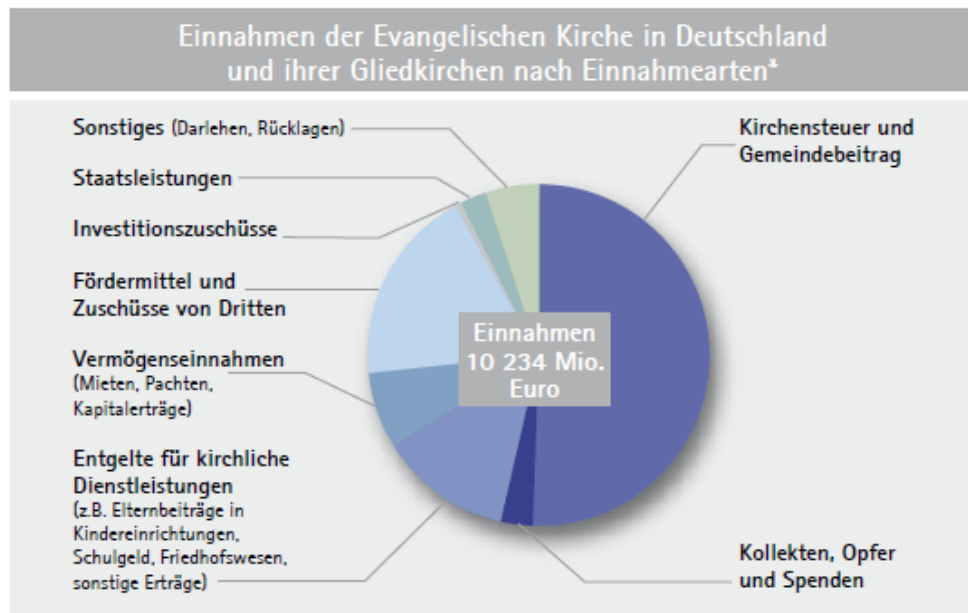


## Einnahmen der Evangelischen Kirche in Deutschland und ihrer Gliedkirchen\*



Einnahmeart	Mio. EUR	Prozent
Kirchensteuer und Gemeindebeitrag**	5 200	50,8
Kollekten, Opfer und Spenden	310	3,0
Entgelte für kirchliche Dienstleistungen (z.B. Elternbeiträge in Kindereinrichtungen, Schulgeld, Friedhofswesen, sonstige Erträge)	1 260	12,3
Vermögenseinnahmen (Mieten, Pachten, Kapitalerträge)	750	7,3
Fördermittel und Zuschüsse von Dritten	1 900	18,6
Investitionszuschüsse	50	0,5
Staatsleistungen	264	2,6
Sonstiges (Darlehen, Rücklagen)	500	4,9
<b>Einnahmen insgesamt</b>	<b>10 234</b>	<b>100,0</b>

\*\* Für 2015 beträgt das Gesamtaufkommen (netto) an Kirchensteuer 5 365,3 Mio. Euro.



\* Stand 2013 geschätzt auf Basis der Erhebung 2005.

# Staatsleistungen - Komponenten

---



Es handelt sich

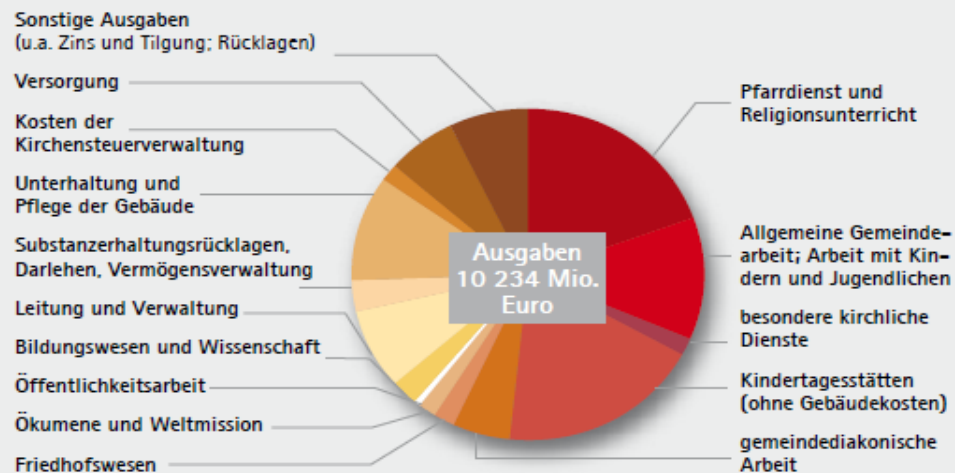
1. um vermögenswerte Rechtspositionen, die
2. auf Dauer angelegt sind und
3. sachlich einen historischen Bezug zu säkularisationsbedingten Vermögensverlusten der Religionsgemeinschaften - insbesondere im Zusammenhang mit der Reformation und dem Reichsdeputationshauptschluss (1803) - haben.

→ Entschädigung für in der Vergangenheit erlittene Rechtsverluste bzw. Vermögenseinbußen

## Aufgaben der Evangelischen Kirche in Deutschland und ihrer Gliedkirchen und deren Kosten\*

Aufgabenbereich	Mio. EUR	Prozent
Pfarrdienst und Religionsunterricht	2 000	19,5
Allgemeine Gemeindegarbeit; Arbeit mit Kindern und Jugendlichen	1 220	11,9
Besondere kirchliche Dienste	180	1,8
Kindertagesstätten (ohne Gebäudekosten)	1 900	18,6
Gemeindediakonische Arbeit	550	5,4
Friedhofswesen	180	1,8
Ökumene und Weltmission	170	1,7
Öffentlichkeitsarbeit	80	0,8
Bildungswesen und Wissenschaft	230	2,3
Leitung und Verwaltung	800	7,8
Substanzerhaltungsrücklagen, Darlehen, Vermögensverwaltung	330	3,2
Unterhaltung und Pflege der Gebäude	1 040	10,2
Kosten der Kirchensteuerverwaltung	171	1,7
Versorgung	650	6,4
sonstige Ausgaben (u.a. Zins und Tilgung; Rücklagen)	733	7,2
<b>Ausgaben insgesamt</b>	<b>10 234</b>	<b>100,0</b>

## Ausgaben der Evangelischen Kirche in Deutschland und ihrer Gliedkirchen nach Aufgabenbereichen\*



\* Stand 2013 geschätzt auf Basis der Erhebung 2005.

# Höhe Versorgungsverpflichtungen der Pfarrer und Kirchenbeamte

---



- Gemeinsame Versorgungskasse für Pfarrer und Kirchenbeamte
- Änderung des Beitragssystems mit dem Ziel der langfristigen Sicherung der Versorgung ab 1.1.2007.
- Grundlage für Höhe der Versorgungssicherungsumlage: versicherungsmathematisches Gutachten.

# Versorgungssicherungsumlage (22 v. H. des Kirchensteueraufkommens)

---



## Versorgungskassenbeitrag für Aktive

- Sog. Regelbeitrag für jeden Versicherten (Kapitaldeckung).
- Dieser besteht aus einer versorgungs- und einer beihilfebezogenen Komponente.
- **Regelbeitragssatz:**  
für Pfarrerinnen/ Pfarrer: 55,5 %  
(42 % + 13,5 %)  
für Beamtinnen/ Beamte: 62,5 %  
(49 % + 13,5 %)

## Versorgungssicherungsbeitrag für Versorgungsempfänger

- Zum Ausgleich der Deckungslücke (sog. Sanierungskomponente)
- Vor dem 1.1.2007 entstandene Versorgungsansprüche sind nicht vollständig kapitalgedeckt.

**2017: rd. 59,4 Mio. Euro**

**2017: rd. 45,2 Mio. Euro**

## Finanzplanung 2016 - 2020

	IST 2015	2016	2017	2018	2019	2020
<b>I. Einnahmen</b>						
1. Kirchensteuer-FA netto	453,7	399,5	419,5 <sup>1)</sup>	415,3 <sup>1)</sup>	411,1 <sup>1)</sup>	407,0 <sup>1)</sup>
2. Pauschsteuer / sonst. Einnahmen	1,8	2,0	2,0	2,0	2,0	2,0
3. Clearing netto	67,7	67,5	67,5 <sup>2)</sup>	66,2 <sup>2)</sup>	64,8 <sup>2)</sup>	63,5 <sup>2)</sup>
4. Erstattungen insgesamt	-4,7	-4,0	-4,0	-4,0	-3,5	-3,5
5. Netto-Kirchensteuer	518,5	465,0	485,0	479,5	474,4	469,0
<b>II. Verteilung</b>						
Versorgungssicherung	27,3	-	-	-	-	-
Rückstellung Reformationsjubiläum	1,0	-	-	-	-	-
Rückstellung Heimkinderfonds	0,5	-	-	-	-	-
Zuführung Clearing-Rückstellung	7,3					
1. EKD-Finanzausgleich	11,9	11,7	12,0	12,0 <sup>3)</sup>	12,0 <sup>3)</sup>	12,0 <sup>3)</sup>
2. Clearing-Rückstellung	5,0	0,0 <sup>4)</sup>	0,0	0,0	0,0	0,0
3. Verteilungssumme	465,5	453,3	473,0	467,5	462,4	457,0
4. Allg. Haushalt Landeskirche	41,9	40,8	42,6	42,1	41,6	41,1
4.1 davon Versorgungssich. Landeskirche	1,8 <sup>6)</sup>	1,8 <sup>6)</sup>	1,9 <sup>6)</sup>	1,9 <sup>6)</sup>	1,9 <sup>6)</sup>	1,9 <sup>6)</sup>
5. Haushalt gesamtkirchliche Aufgaben	32,1	33,4	35,0	35,7	36,4	37,1
5.1 davon Weltmission / Ökumene	15,1 <sup>6)</sup>	14,7 <sup>6)</sup>	15,3 <sup>6)</sup>	15,2 <sup>6)</sup>	15,0 <sup>6)</sup>	14,8 <sup>6)</sup>
6. Pfarrbesoldungszuweisung	94,5 <sup>7a), 7b)</sup>	99,1 <sup>7a), 7b)</sup>	101,1 <sup>7a), 7b)</sup>	103,1 <sup>7a), 7b)</sup>	105,2 <sup>7a), 7b)</sup>	107,3 <sup>7a), 7b)</sup>
7. Kirchenkreise (Pfarrbesoldungs-Pauschale)	297,0 (98,0) <sup>8)</sup>	280,0 (103,8) <sup>8)</sup>	294,3 (106,3) <sup>8)</sup>	286,6 (105,7) <sup>8)</sup>	279,2 (105,0) <sup>8)</sup>	271,5 (104,1) <sup>8)</sup>
8. Summe 6. und 7.	391,5	379,1	395,4	389,7	384,4	378,8

**Annahmen:**

- 1) Ab 2018 jährlich minus 1 %.
- 2) Ab 2018 jährlich minus 2 %.
- 3) Ab 2018 Ansatz 2017 fortgeschrieben.
- 4) Zur Auffüllung des Bestandes der Clearing-Rückstellung erfolgen ab 2016 keine weiteren Zuführungen.
- 5) Aufgrund der versicherungsmathematischen Gutachten (06/2013 + 08/2016) sind für die Versorgungssicherung diese Beträge zu berücksichtigen.
- 6) Seit 2006 3,25 % der Verteilungssumme.
- 7a) Inkl. der Aufwendungen zur Versorgungssicherung für Pfarrerinnen und Pfarrer gem. der versicherungsmathematischen Gutachten.  
(2015 = 42,1 Mio. €; 2016 = 41,8; 2017 = 42,9 Mio. €; 2018 = 43,8; 2019 = 44,6 Mio. €; 2020 = 45,5 Mio. €).  
Ab 1. Januar 2011 Berücksichtigung einer Belastungsbegrenzung von 22 % des prognostizierten Kirchensteuer-Aufkommens.  
Angesichts der positiven Entwicklung des Kirchensteuer-Aufkommens wird ab dem Haushaltsjahr 2016 von einer Steigerung der Aufwendungen zur Versorgungssicherung ausgegangen.
- 7b) Ab dem Haushaltsjahr 2014 Berücksichtigung eines Beihilfesicherungsbeitrages i.H.v. 1 % des Netto-Kirchensteuer-Aufkommens.  
Für die Haushaltsjahre ab 2016 i.H.v. 2 % des Netto-Kirchensteueraufkommens.
- 8) 2017 Stellenreduzierung um 37 Pfarrstellen; 2018 - 2020 Stellenreduzierung um jährlich 35 Pfarrstellen.  
Dynamisierung der Pfarrbesoldungspauschale ab 2017 mit 3 % jährlich.



**Vielen Dank für Ihre  
Aufmerksamkeit**